

STADT STOLBERG (RHLD.)



LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
10/ 298

An den
Petitionsausschuß
beim Landtag NRW
Postfach 11 43

4000 Düsseldorf

Stolberg (Rhld.), den 19.12.1985

Sehr geehrte Damen und Herren,

// der Rat der Stadt Stolberg (Rhld.) hat in seiner Sitzung am 17.12.1985 folgende an den Petitionsausschuß des Landes NRW gerichtete Petition beschlossen:

KV. " Betr.: Haushaltsetat 1986;
hier: Haushaltsansätze zur Beförderung von Lehrern;
Einstellung arbeitsloser Lehrer

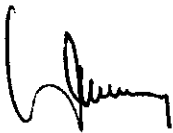
Hiermit fordert der Rat der Stadt Stolberg (Rhld.) den Landtag NRW auf, ab dem Haushaltsjahr 1986 eine Umverteilung der ohnehin knappen Haushaltsmittel im Schuletat vorzunehmen.


Diese sollen schwerpunktmäßig für die Neueinstellung arbeitsloser Lehrer eingesetzt werden, statt - wie in der Vergangenheit - der Beförderung von Lehrern der oberen Gehaltsstufen zugute zu kommen.

Der Rat der Stadt Stolberg (Rhld.) hält diese Umschichtung in Anbetracht der enorm hohen Lehrerarbeitslosigkeit einerseits und der Tatsache, daß in einzelnen Unterrichtsfächern immer noch Unterricht ausfällt, sowohl im Interesse der betroffenen Schüler als auch der arbeitslosen Lehrer für geboten.

Wir möchten Ihnen hiermit die vorstehende Petition zur Kenntnis geben mit der Bitte, in der Angelegenheit das Weitere zu veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen


Kaltenborn
Bürgermeister


Stadtdirektor

272/2

DER PRÄSIDENT
DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN
P 3

4000 DÜSSELDORF, DEN 4. Febr. 1986
HAUS DES LANDTAGS, POSTFACH 1143
TELEFON 8841 DURCHWAHL 884/425/Ma.
TELETEX 2114112=LTNW
FERNSCHREIBER 8 586 498

An den
Stadtdirektor der
Stadt Stolberg
Herrn Römer
5190 Stolberg

Betr.: Eingabe des Rates der Stadt Stolberg
vom 19. Dezember 1985 an den Petitionsausschuss

Sehr geehrter Herr Römer,

nach Auffassung des Petitionsausschusses ist für die Behandlung der o. a. Petition der zuständige Ausschuss für Schule und Weiterbildung besser geeignet. Dieser wird sich im Zuge der Beratungen des Einzelplans 05 auch mit der Anregung des Rates beschäftigen. Ich habe daher das Schreiben an den Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Abgeordneten Frey, weitergeleitet. Sie werden von dort weitere Nachricht erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
gez.
(Dr. Tamblé)